

Hans Alfred Sieper

**175**  
**J A H R E**  
**P O L A R**

---

TRADITION · ENTWICKLUNG · FORTSCHRITT

Aus Anlaß des 175jährigen Bestehens unseres Unternehmens widmen wir unseren Geschäftsfreunden sowie allen Mitarbeitern diese Jubiläumsschrift, in der wir Rückschau halten und Einzelheiten aus der langen Geschichte der beiden Gründerfirmen

Eduard Engels  
und  
David Sieper Söhne

in Erinnerung rufen.

Wir danken unseren Geschäftspartnern für die angenehme Zusammenarbeit und unserer Belegschaft für ihr Verantwortungsbewußtsein und ihre Treue. Auch in Zukunft werden wir uns nach besten Kräften bemühen, den gemeinsamen Interessen zu dienen.

Remscheid, im November 1965

Die Geschäftsleitung der

P O L A R - W E R K E  
Engels & Sieper

*Eduard Engels* *King Sieper* *Hans A. Sieper*

## Für jede Arbeit das richtige Gerät



Feld- und Gartenarbeit braucht (trotz des erforderlichen Einsatzes körperlicher Kräfte) nicht mühsam zu sein. Mit Polar-HELIOS-Stahlgeräten wird dem Bauer, dem Gärtner und Kleingärtner die Arbeit wesentlich erleichtert, weil sie so gut durchdacht, konstruiert und gearbeitet sind. Ein Stamm vieljährig erfahrener Fachleute garantiert seit Jahrzehnten die Herstellung einer stets gleichmäßig erstklassigen Ware, die allen Anforderungen gerecht wird. Das umfangreiche Programm in Polar-HELIOS-Geräten bietet für alle Verwendungszwecke die richtigen Arbeitsgeräte.





De principio infirmitatū eius: et quō a medicis de-  
 licta sit. Ca<sup>m</sup>. lxxviii.  
 Duo etatis sue āno. xv. vel circiter agguata ē  
 manus dñi sup eā: nā delecta plixi lāguoris grauedie  
 facta est facies eius squalida: recessit dexoz eius s̄mus  
 adeo vt sp̄nerent eā qui prius nūnio amore capti sue-  
 rant faciente illo q̄ pulchras aias in corpib<sup>9</sup> deforme-  
 bus nō abhorret. Cūq; despicabilis admodū esset cūcti  
 effecta: factū est vna die: r̄pe hypemaliciū stridētes eā  
 pi pre algore cōiter ihorrescūt: r̄ lūmia p̄feri in p̄tib<sup>9</sup>  
 Aquilonis in glaciē cōstringūtur: r̄ dgo n̄ra h̄yd vna  
 strātū infirmitatis nūprime dimisit: r̄ cce recreatōnis  
 gr̄a veniūt et relique locū d̄gicō iuitantes eā quatin<sup>9</sup>

Aus Brugmans Vita Lydwine, 1498



Adriaen Brouwer, 1605-1638

## Die Entwicklung des Schlittschuhs - ein kurzer geschichtlicher Rückblick

Ursprünglich diente der primitive Schrick- oder Schrittschuh (das war die früher übliche Bezeichnung für Schlittschuhe), aus Tierknochen geschnitzt, mit Löchern versehen und mit Tiersehnen am Fuße befestigt, den Jägern und Fischern der Vorzeit als Fortbewegungsmittel auf den großen Eisflächen der nordischen Gewässer.

Wie durch alte Gemälde und Kupferstiche überliefert, wurde das Schlittschuhlaufen vor allem in Holland schon im XV. Jahrhundert als eine Art Volksbelustigung sehr gepflegt.

Die schon damals in Holland verwendeten Schlittschuhe besaßen die noch heute bei den „Holländer Klompen“ gebräuchliche Holzsohle mit eingesetzter Stahlschiene und wurden mit Riemen am Fuß befestigt.

# 1790

## Entstehung der beiden Gründerfirmen

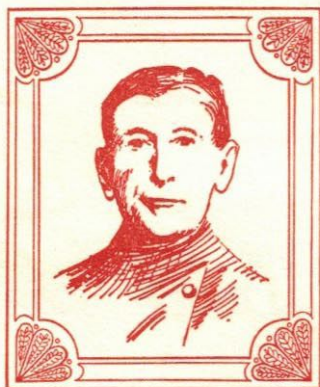
Die Remscheider Kleineisen-Industrie, zu deren Herstellungsprogramm von ihrem Ursprung an Schlittschuhe gehörten, entstand gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Seitdem hat sich die Schlittschuh-Erzeugung speziell auf Remscheid konzentriert.

Ein altes Soll- und Habenbuch überliefert, daß sich die Gebrüder Engels in Remscheid-Vieringhausen seit 1790 mit der handwerklichen Herstellung von Schwertscheiden und sogenannten „Holbahnen“-Schlittschuhen befaßten.



Gebäude Engels auf Vieringhausen Remscheid

1790	1. 11. 1790	100	100	100	100
1791	1. 11. 1791	100	100	100	100
1792	1. 11. 1792	100	100	100	100
1793	1. 11. 1793	100	100	100	100
1794	1. 11. 1794	100	100	100	100
1795	1. 11. 1795	100	100	100	100
1796	1. 11. 1796	100	100	100	100
1797	1. 11. 1797	100	100	100	100
1798	1. 11. 1798	100	100	100	100
1799	1. 11. 1799	100	100	100	100
1800	1. 11. 1800	100	100	100	100



David Sieper wird 13 Jahre später als Schlittschuh-Schmied in Remscheid-Hasten erwähnt.

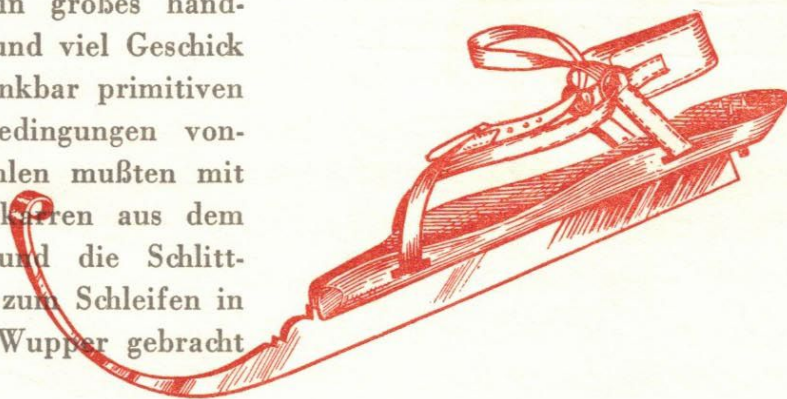
Die Heimatverbundenheit und Treue der Gründer, ihrer Nachfahren und der Belegschaft waren die Grundlagen dafür, daß beide Firmen zunächst zu Familienunternehmen von ansehnlicher Größe und Leistungsfähigkeit heranwuchsen. In ununterbrochener Folge ist sowohl bei dem Stamm Engels als auch bei dem Stamm Sieper die fünfte Generation nachgerückt.

# 1828

## Die ersten Schlittschuh-Modelle

Aus dem Jahre 1828 datiert die älteste amtliche Eintragung in dem Adreß-Taschenbuch vom Herzogtum Berg und der Grafschaft Mark, in welcher die Gebrüder Engels in Vieringhausen und David Sieper in Hasten als Schlittschuh-Schmiede erwähnt sind. Sie gehörten zu den ältesten Schlittschuh-Schmieden in Deutschland und erzeugten Schlittschuhe nach holländischer Art. In ihren Schmieden wurden die Stahl-Läufe gefertigt. Die Holzteile dazu lieferten die sogenannten „Schrickschuh-Hölzer“ und das Riemenzeug die Sattler.

Natürlich ging die Fabrikation der teilweise schon sehr schön ausgestatteten Schlittschuhe, die ein großes handwerkliches Können und viel Geschick erforderte, unter denkbar primitiven und erschwerten Bedingungen vorstatten. Schmiedekohlen mußten mit zweirädrigen Pferdewagen aus dem Ruhrgebiet geholt und die Schlittschuh-Läufe zu Fuß zum Schleifen in die Kotten an der Wupper gebracht werden.



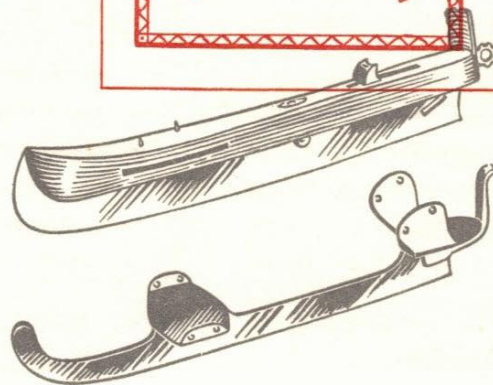
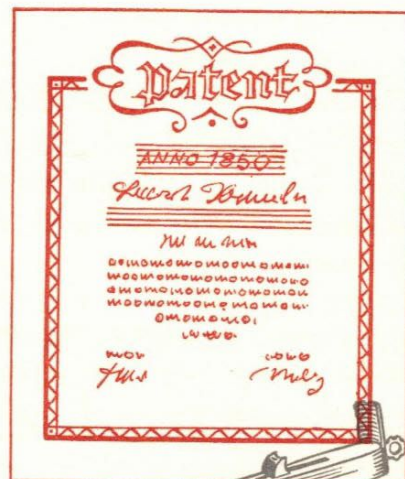
# 1850

## Eine beachtliche Erfindung

Um 1850 war in der Schlittschuh-Herstellung insofern ein großer Wandel eingetreten, als die Holz-Schlittschuhe nach und nach durch Halbeisen-Schlittschuhe und später durch ganz aus Eisen und Stahl hergestellte Modelle verdrängt wurden.

### Eduard Engels

produzierte den ersten Halbeisen-Schlittschuh und erhielt 1850 ein deutsches Patent für die Erfindung der in Holz eingelegten eisernen Schraubkappe, die an die Stelle der bis dahin üblichen Lederberiemung trat. Wenn auch heute die bei den normalen Schlittschuhen übliche Klammerbefestigung gegenüber damals eine weitere Vervollkommnung und eine andere Anordnung aufweist, so ist die Grundidee der Verschraubung auf unseren Vorfahr zurückzuführen.

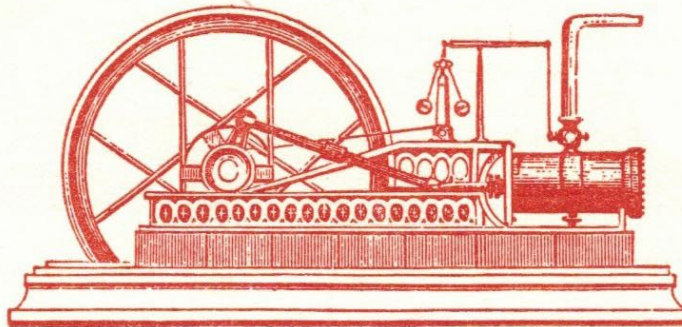




# 1871

## Das Warenangebot wird immer umfangreicher

Die Vorfahren Engels und Sieper erweiterten ihre Herstellungsprogramme und gestalteten die Produktion mit Hilfe von Maschinen wirtschaftlicher.

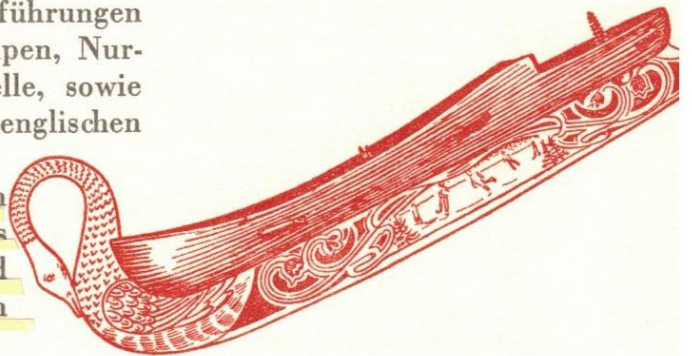


Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts besaßen die inzwischen unter den Namen

**Eduard Engels und David Sieper Söhne**

firmierenden Unternehmen beachtlich große Fabriken, in denen einige Dutzend verschiedener Schlittschuh-Modelle hergestellt wurden. Um dem Markt gerecht zu werden, fabrizierten sie nicht nur solche in „ordinärer“ grauer und in fein-fein vernickelter Ausführung, sondern stellten sich auch auf die Sonderwünsche zahlreicher Abnehmerländer ein. Wir besitzen noch Schlittschuhe, auf deren Laufflächen Szenen aus dem Winterleben eingraviert sind und solche mit kunstvoll ziselierten Schwanenhälsen und Messingplatten. Der älteren Generation werden sicherlich noch die Spezialausführungen wie Breinermooren, Holländer Klompen, Nurmis, Norsk- und Skandinavien-Modelle, sowie Segel-Schlittschuhe und solche für den englischen Geschmack bekannt sein.

Die bedeutendsten Absatzgebiete lagen in den frostreichen Gebieten jenseits der Elbe, die sich bis weit nach Rußland hinein erstreckten, in Skandinavien und Kanada.

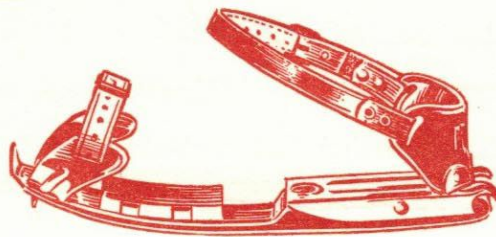
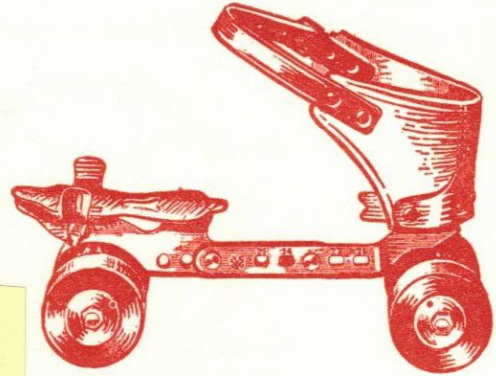


# 1900

Neue Erzeugnisse  
bereichern das Herstellungsprogramm

## Rollschuhe

Um die Produktion auf eine breitere Basis zu stellen und damit das Risiko des saison- und witterungsabhängigen Schlittschuhverkaufs zu verringern, entschlossen sich beide Firmen, die Herstellung von Rollschuhen serienmäßig aufzunehmen. Dazu kam 1926 der POLAR-Gleitschuh als erstes Sportgerät dieser Art auf den Markt. Wie man heute weiß, eine weit vorausschauende Tat. Aus der damaligen Zeit liegen noch Rouschuhliten vor, in denen bereits 8 verschiedene Modelle aufgeführt waren — vom billigsten Rollschuh mit gußeisernen Rollen ohne Kugellager bis zum besten Modell in vernickelter Ausführung mit Kugellagern und „freier Bewegung der Räder nach allen Seiten hin“.



## Feld- und Gartengeräte

Die Firma David Sieper Söhne nahm zusätzlich die Herstellung von Feld- und Gartengeräten auf. Schon 1894 erhielt sie auf einer landwirtschaftlichen Ausstellung in Wien eine „Goldmedaille für besondere Leistungen“. Ein Katalog aus dem Jahre 1900 zeigt bereits 60 Sorten Garten- und Feldgeräte aller Art wie Rechen, Hacken, Jätehäckchen, Pflanzkellen usw., die fabrikmäßig hergestellt wurden. Diese Artikel wurden schon damals nicht nur in Deutschland verkauft, sondern auch exportiert. So fabrizierte man z. B. eine „englische“ Wegeschaufel.



# 1924

## Gründung der POLAR-WERKE

Die gesunde Entwicklung unserer Gründer-Firmen wurde leider durch den ersten Weltkrieg und die nachfolgenden Krisenjahre stark gedrosselt. Durch den zunehmenden Konkurrenzkampf verringerte sich die Zahl der Schlittschuhhersteller in Deutschland auf ein Siebtel. Im Jahre 1924 entschlossen sich weitblickend 3 der bedeutendsten Schlittschuhfabriken

Eduard Engels	(gegründet 1790)
David Sieper Söhne	(gegründet 1803)
F. W. Hens	(gegründet 1864)

zu einer Vereinigung unter der Firma POLAR-WERKE AG. Damit wurden die krisenhaften 20er Jahre gut überwunden, die Produktion und der Vertrieb gestärkt und verbessert.

Im Zuge dieser Konzentration wurde der in den Jahren 1925/26 neu erbaute moderne Betrieb Sieper in Remscheid-Hasten ganz auf die Herstellung von Feld- und Gartengeräten eingerichtet. Neue Geräteformen und Arbeitsmethoden (Ziehhacken und ziehende Arbeitsweise), für die Amerika Vorbilder lieferte, wurden durch eigene Konstruktionen und Anregungen aus der gärtnerischen und landwirtschaftlichen Praxis ergänzt. Schon bald stand ein vollständiges Programm neuzeitlicher „Polar-HELIOS-Geräte“ zur Verfügung. Die Firma F. W. Hens schied bald auf Grund anderweitiger Interessen aus. Eduard Engels und David Sieper Söhne wurden eine Familien-KG. und groß und bekannt unter dem heutigen Namen

**POLAR-WERKE Engels & Sieper REMSCHEID**

Zwei Marken  
wurden Symbol für hohe Qualität und marktgerechte Preise

Von unseren beiden Vorgängerfirmen wurde die Bedeutung von Fabrik-  
zeichen schon frühzeitig erkannt.

So sahen sie damals aus:



Wir schufen 1924 neue einprägsame  
Marken:

für die in unserem Werk in Remscheid-  
Stadtmitte hergestellten Schlittschuhe  
und Rollschuhe das Markenzeichen  
POLAR mit Eisbär;

für die in unserem Werk in Remscheid-  
Hasten angefertigten Feld- und Gar-  
tengeräte die Marke Polar-HELIOS.

Diese Marken verbürgen Tradition und  
Fortschritt. Sie erwarben sich im In-  
land und im Ausland beachtlich große  
Märkte.



## Unseren Vorfahren Dank und Verehrung

Wertvolles Material aus der früheren Geschichte unserer Werke wurde durch Kriegseinwirkung leider vernichtet. So möchten wir — ohne die Namen Einzelner hervorzuheben — all denen danken, die in fünf Generationen 175 Jahre hindurch mit dem rechten Geist und großer Tatkraft dazu beigetragen haben, die Existenz unseres Unternehmens und seine Weiterentwicklung zu sichern.

## Die POLAR-WERKE heute

Die Geschäftsführung der POLAR-WERKE liegt heute in den Händen der Herren

Gustav Sieper, Heinz Engels und  
Hans Alfred Sieper

Das Werk ihrer Väter verpflichtet sie, auf dem geschaffenen Fundament weiterzubauen.





## Auf POLAR-Sportgeräte ist Verlaß

... das weiß der junge Gleitschuhläufer und die Eisprinzessin auf spiegelndem Parkett — der rasante Eishockey-Spieler und der seine Bahnen ziehende Eisschnellläufer — die rollschuhlaufende Jugend und der Rollschuh-Star.

Wir sind immer bestrebt, Gutes durch Besseres zu ersetzen. Die ständige Zusammenarbeit mit Trainern und namhaften Eis- und Rollschuhläufern bietet die Gewähr für moderne Formgebung und zweckentsprechende Funktion unserer Schlittschuhe und Rollschuhe. Es ist unser Bestreben, der Jugend zur Ertüchtigung und den Spitzenkönnern zur Erreichung höchster Leistungen gute Sportartikel zur Verfügung zu stellen, weshalb wir der sorgfältigen Verarbeitung und der ansprechenden Ausstattung große Aufmerksamkeit widmen.



Zum Fest des 175jährigen Jubiläums danken wir noch einmal allen unseren Geschäftsfreunden für die teils in vielen Jahrzehnten aufgebaute und treu erhaltene Partnerschaft.

Das uns entgegengebrachte Vertrauen ist uns Verpflichtung und Ansporn zugleich für weitere gute Zusammenarbeit.

